



Thurgauer Energiepreis 2017

Mit jedem Projekt ein Schritt in die Energiezukunft



Mit der Annahme der Energiestrategie 2050 im Mai dieses Jahres hat das Schweizer und Thurgauer Volk bekräftigt, dass die zukünftige Versorgung mit Wärme und Strom zunehmend mit erneuerbarer und lokaler Energie gedeckt und effizienter werden soll. In Zukunft soll mehr Energie aus Sonne, Wasser, Biomasse, Holz, Wind und Erdwärme genutzt werden. Mit mehr Energieeffizienz bei Gebäuden, Industrieprozessen und in der Mobilität soll der Energiebedarf stabilisiert und langfristig gesenkt werden.

Der Umbau der Energieversorgung braucht jedoch den Einsatz von engagierten Unternehmen, Bauherren und Privaten. Ist Ihnen auch schon Folgendes aufgefallen, wenn Sie unterwegs waren: Es gibt Quartiere, wo jedes zweite Dach eine Solarstromanlage trägt. Dann gibt es wieder Quartiere, deren Einwohnerinnen und Einwohner anscheinend (noch) nichts wissen wollen von «Strom vom eigenen Dach», obschon doch in beiden Quartieren die gleichen Rahmenbedingungen gelten. Woran liegt das?

Ich bin überzeugt, dass in einem Quartier ein innovativer Bewohner eine Idee hatte, vermutlich gegen Widerstände kämpfte, eigenes Geld in die Hand nahm und den erstaunten Nachbarn berichtete, dass es funktioniert und erst noch ein gutes Gefühl gebe. Diese Menschen sind wichtig, denn sie sind Multiplikatoren für gute Ideen. Anstecken ist hier nicht eine Gefahr, sondern erwünscht. Genau diese Menschen suchten wir für die Verleihung des Thurgauer

Energiepreises. Auch wenn Bescheidenheit eine Tugend ist, Gutes tun allein genügt nicht, es muss darüber gesprochen werden. Der Thurgauer Energiepreis bietet eine Plattform dafür.

Wir haben sie also gesucht, und gefunden: findige Köpfe mit Mut, Engagement und vielleicht auch etwas Sturheit – oder anders gesagt: Charakterköpfe. Rund 100 Projekte wurden für den Thurgauer Energiepreis angemeldet, wovon sieben besonders vorbildliche Projekte ausgezeichnet wurden. Hier zwei ganz verschiedene Beispiele: Die Gemeinde Amlikon-Bissegg beispielsweise hat die Voraussetzungen für mehr lokale, erneuerbare Stromproduktion geschaffen. Bereits über 50 Prozent des Stroms im Netz stammt von der Sonne und noch immer können weitere Solarstromanlagen problemlos angeschlossen werden. Weiter konnte die Jury erstmals ein Elektromobilitäts-Projekt auszeichnen. Die Motorrad-Garage R+R Mototeam bietet den Kunden proaktiv Elektro-Motorräder als Ersatzfahrzeuge für herkömmliche Motorräder an. So wird Elektromobilität erlebbar, und allenfalls entscheiden sich in Zukunft mehr Motorradnutzer für ein Elektro-Motorrad.

Mit dieser Publikation zum Thurgauer Energiepreis 2017 würdigen wir das Engagement aller Wettbewerbsteilnehmenden und möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu inspirieren, sich anstecken zu lassen oder auch einmal etwas Neues zu wagen. Jedes Projekt ist ein wichtiger Schritt in unsere Energiezukunft.

Walter Schönholzer
Regierungsrat und Jurypräsident

Preisverleihung mit spektakulärem Programm

Casino Frauenfeld

23. November 2017



Die öffentliche Preisverleihung

23. November 2017, Casino Frauenfeld
17.30 – ca. 19.00 Uhr (Türöffnung 17.00 Uhr)

Reto Scherrer führt Sie durch ein spannendes Programm:

- Begrüssung durch Regierungsrat Walter Schönholzer
- Feierliche Preisübergabe
- Vortrag «Auf der Sonnenseite» von Franz Alt
Franz Alt ist deutscher Journalist, Fernsehmoderator, Buchautor und vielbeachteter Redner. Mit seinem Vortrag zeigt er auf, warum uns die Energiewende zu Gewinnern macht.
- Show von Magier Peter Marvey
Der weltbekannte Magier Peter Marvey bezaubert mit seinen spektakulären Illusionen. Er lässt Leute schweben und fasziniert Gross und Klein.

Anmeldung

Eine Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse unter www.energie-agenda.ch oder per Telefon unter 052 740 04 57 ist erforderlich.

Alle eingereichten Projekte

1 Projektstandort 2 Projekt 3 Projektverantwortung

1 Aadorf	2 Fernwärmeverbund Aadorf	3 EKT Holding AG
1 Aadorf	2 MFH als Kraftwerk mit Eigenverbrauch	3 Honegger Architekt AG
1 Aadorf	2 Solarstrom zum Kochen und Turnen in der Schule	3 Solargenossenschaft Aadorf
1 Affeltrangen	2 Photovoltaik Meienberger	3 Irma + Urs Meienberger
1 Affeltrangen/Tobel	2 Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule	3 Sekundarschulgemeinde Affeltrangen
1 Amlikon-Bissegg	2 Energiewende in Amlikon-Bissegg	3 Gemeinde Amlikon-Bissegg
1 Amriswil	2 Eisspeicher	3 Curiger Immobilien AG
1 Amriswil	2 Erstellung eines räumlichen Energieplanes mithilfe von ArcGIS um eine Optimierung der Energieproduktion und Nutzung in der Gemeinde Wilen zu erreichen	3 Sandra Wellauer
1 Amriswil	2 Instaplan Defroster-System	3 Instaplan AG
1 Amriswil	2 Neubau Produktionshalle Schwarzlandstrasse 3	3 Krattiger Holzbau AG
1 Andwil	2 PV-Überdachung Photovoltaik & Wohnqualität	3 Ruth + Thomas Schenk
1 Arbon	2 EFH Frasnacht / Buchhorn	3 Dieter + Michaela Janour-Galante
1 Arbon	2 Gewerbe-Neubau Haustechnik Eugster AG	3 Haustechnik Eugster AG
1 Balterswil	2 Energetische Sanierung Industriehalle	3 Patrick Brühwiler
1 Berlingen	2 Bachstrasse 40	3 Hannes Meier
1 Birwinken	2 Wohnhaus mit Käserei und Schweinemast	3 Willy Brunner AG
1 Bischofszell	2 EFH à Wengen – Krucker	3 Christoph à Wengen
1 Bischofszell	2 Hocheffiziente Erdwärmennutzung	3 Raiffeisenbank Genossenschaft
1 Bonau	2 Energetische Massnahmen zur Erreichung vom Minergie-Standard	3 Ruedi Kohler
1 Bottighofen	2 Optimale Nutzung des Dachpotentials & Optimaler Eigenverbrauch	3 Andreas Bruno Wirz + Leandra Bernegger
1 Braunau	2 EFH Bernhardsgrütter	3 Tony + Brigitta Bernhardsgrütter
1 Busswil	2 EFH 1998 mit einem selbst gedeckten Energiebedarf von ca. 355 Tagen im Jahr	3 Cornelia + Martin Rüesch
1 Erlen	2 Einfamilienhaus mit PV-Anlage	3 Thomas Schibli
1 Ermatingen	2 Bürobau Kunz	3 Wyss Architektur
1 Eschenz	2 EFH Wohnhaus mit Garage und Carport	3 Heinz + Brigitta Fritzsche-Hubli
1 Ettenhausen	2 Impulsberatungen Heizungersatz im Kanton Thurgau	3 Nova Energie GmbH
1 Ettenhausen	2 Neubau MFH Ettenhausen, Überbauung Herrenwies	3 Graf Holzbau Ettenhausen
1 Fischingen	2 Gemperle Biogas	3 Josef Gemperle
1 Frauenfeld	2 Die Sonne schickt uns keine Rechnung	3 Arthur + Ursula Humi
1 Frauenfeld	2 Elektro-Motorräder ZERO	3 R+R Mototeam GmbH
1 Frauenfeld	2 Indach-Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher	3 Margrit + Markus Frei
1 Frauenfeld	2 Mehrgenerationenhaus energiesparend und CO ₂ neutral umgerüstet	3 Johannes Reich
1 Frauenfeld	2 Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher	3 Hansjörg Fankhauser
1 Frauenfeld	2 Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher	3 Heinz Pfändler
1 Frauenfeld	2 Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher	3 Felix Wirth
1 Frauenfeld	2 Photovoltaik-Beteiligungsanlage	3 Werkbetriebe Frauenfeld
1 Freidorf	2 Es ist nie zu früh, aber oft zu spät	3 Rita + Walter Bucher
1 Freidorf	2 Wieder am Wind	3 Bernhard Wälti
1 Friiltschen	2 Energieeffizienz + Ressourceneffizienz	3 Betriebsgemeinschaft Engeli
1 Gerlikon	2 Photovoltaikanlage mit integriertem Stromspeicher	3 Amplatz Andreas
1 Guntershausen	2 Lehberg 34	3 Ernst Müllhaupt
1 Hauptwil	2 Scheunenumbau	3 Charly + Marcel Rudolf
1 Herdern	2 EFH Sanierung Marco Specht	3 Daniela + Marco Specht
1 Herdern	2 Mehrfamilienhaus als Kraftwerk mit Eigenverbrauch	3 STWEG am Rebberg 1
1 Herdern	2 Villa als Kraftwerk – ein Plusenergiehaus	3 Katja + René Reinli-Düggelin
1 Hohentannen	2 Forum Gemeindepower in Hohentannen	3 Gemeinde Hohentannen
1 Hosenruck	2 Unser Hauskraftwerk lebt von Sonne & Wind!	3 Regula Bartholdi Stricker
1 Hüttlingen	2 Erneuerung Mehrfamilienhaus zum Plusenergiehaus	3 Anna-Rita + Hans-Ueli Dutly
1 Hüttwilen	2 Minergiesanierung EFH Wieland	3 Andreas Wieland

1 Projektstandort 2 Projekt 3 Projektverantwortung

1 Kreuzlingen	2 Neubau Einfamilienhaus	3 Peter Schreck + Nella Filz
1 Kreuzlingen	2 PV-Beteiligungsanlage «ChrüzlingeSolar»	3 EW Kreuzlingen
1 Kreuzlingen	2 Technikwoche der Kanti Kreuzlingen Thema Enerigestrategie 2050	3 Kantonsschule Kreuzlingen
1 Kreuzlingen	2 Total-Sanierung EFH König	3 Peter König
1 Leimbach	2 PC-Strom und Energie aus Holz	3 Beatrix + Rolf Hofer
1 Märstetten	2 Energetische Sanierung EFH Keller-Hug	3 Bruno Keller + Esther Hug
1 Märstetten	2 Intelligentes Energiemanagement für Minergie-P EFH	3 Thomas + Nina Vogel
1 Matzingen	2 Boskoop – Neubau KMS AG	3 Erich Kleinhaus
1 Münchwilen	2 Erweiterung Schulzentrum Kastanienhof	3 Volksschulgemeinde Münchwilen
1 Münchwilen	2 Sanierung Mehrfamilienhaus Minergie	3 Esther + Gabriel Eisenring
1 Münchwilen	2 Wärmeverbund Münchwilen	3 Priska + Christian Peter
1 Neukirch (Egnach)	2 Umbau-Renovation Gristen 15	3 Anton + Heidi Gyger-Walser
1 Oberwangen	2 Ersatzneubau Einfamilienhaus	3 Thomas + Jolanda Schönenberger
1 Pfyn	2 Dimmbare LED-Stehleuchte aus Holz	3 Andreas Spitzli
1 Pfyn	2 Umbau EFH zu EFH mit Einliegerwohnung	3 Jörg + Ruth Schöni
1 Roggwil	2 Energie aus bestehenden Wasserkanälen	3 waterblade gmbh
1 Roggwil	2 PHOTEILVERO	3 Energiegenossenschaft Roggwil
1 Romanshorn	2 Energie für EFH Szalatnay-Andermatt	3 Pia + Andreas Szalatnay-Andermatt
1 Romanshorn	2 PV-Anlage auf Pfarreiheim-Dach	3 Kath. Kirchengemeinde Romanshorn-Salmsach-Uttwil
1 Schönenberg a.d. Thur	2 Geschäftshaus mit Wohnungen	3 Arnold Produkte AG
1 Schönholzerswilen	2 PV-Veranda im Hausdesign Photovoltaik & Wohnqualität	3 René + Sonja Manhart
1 Sirnach	2 MFH Sirnach Erneuerung Minergie	3 Honegger Architekt AG
1 Sirnach	2 PV-Anlage	3 Astrid + Markus Kaltenrieder
1 Tägerchen	2 Bauernhaus mit Scheune + Remise	3 Adriana Vetter Knöpfel
1 Thundorf	2 Photovoltaikanlage auf bestehendem Einfamilienhaus	3 Sabina Quinz
1 Tobel	2 Hauptstrasse 23, 9555 Tobel	3 Priska Cappelli-Seiler
1 Tobel	2 Zentrum Tobel – Plus Energie Überbauung für jedermann	3 Fent Solare Architektur
1 Tuttwil	2 Biogas Feststoffvergärungsanlage	3 Heidi + Kolumban Helfenberger
1 Uesslingen	2 Energieautarkes Weingut	3 Bio-Weingut Lenz
1 Uesslingen	2 Flexibles Familienhaus Minergie-P zertifiziert	3 Grünplan GmbH
1 Wäldi	2 PV-Anlage kombiniert mit Speicher 12 kW	3 Thomas Buchmann
1 Wängi	2 Energiefreundliche Firmenliegenschaft	3 MBR Solar AG
1 Wängi	2 Haus mit PV und Bachwasser	3 Beat Krähenmann
1 Wängi	2 Neubau Büro Isenring Holzbau	3 Isenring Holzbau AG
1 Wängi	2 Solardach mit Energieoptimierung	3 Wolfgang Glück
1 Weinfelden	2 Altersgerechte Wohnungen und Gewerbe	3 Gebhard + Elsi Bärlocher-Niedermann
1 Weinfelden	2 EFH Minergie-P-ECO / Plusenergiehaus	3 Franz + Veronika Portmann
1 Weinfelden	2 Einfamilienhaus	3 Patrick Billeter
1 Weinfelden	2 E-Tankstellen Lidl Schweiz, Filialen Amriswil, Frauenfeld und Weinfelden	3 Lidl Schweiz DL AG
1 Weinfelden	2 Neubau Sicherheitszentrum	3 Bauamt Weinfelden
1 Weinfelden	2 ZFH Kappelerweg Weinfelden	3 Anina + Pascal Curau-Staub
1 Wilen	2 Sek Ägelsee Wilen – auf dem Nachhaltigkeitspfad	3 Sekundarschule Rickenbach-Wilen
1 Winden	2 Neubau MFH, Winden	3 Alfred Gerster
1 Wittenwil	2 Nordseitige PV-Erweiterung und Batteriespeicher wegen Umstellung auf 100 % Elektromobilität	3 Rita + Daniel Hegland-Scherwey
1 Wittenwil	2 Wärmeverbund Wittenwil	3 Walter Ammann
1 Wuppenau	2 Wärmeverbund mit Schnitzelheizung	3 Energiepool Greutensberg GmbH
1 Zezikon	2 Wohnhaus Minergie-P	3 Michaela + Edwin Ahorn
1 Zihlschlacht	2 Erneuerung Wohnheim Sonnenrain	3 Stiftung Wohnheim Sonnenrain

Die Jury

- Walter Schönholzer, Regierungsrat, Jurypräsident, Frauenfeld
- Dominik Beerli, Leiter Projekte und Prozesse, Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden
- Alfonso De-Stefani, dipl. Ing. HTL, De-Stefani AG, Chur
- Prof. Dr. Bettina Furrer, Institutsleiterin, Institut für Nachhaltige Entwicklung der ZHAW, Deputy Head SCCER CREST
- Dr. Thomas Kaden, Gruppenleiter THM Wafering, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg i. Breisgau
- Helmut Krapmeier, dipl. Ing. Arch., Energieinstitut Vorarlberg
- Wolfram Leschke, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitglied IG Passivhaus Schweiz, Winterthur
- Andrea Paoli, Ingenieur FH/NDSE/EMBA, Leiter Abteilung Energie Kanton Thurgau, Frauenfeld
- Christoph Schaer, Dipl. Ing. FH/NDS, Stv. Direktor, Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband sissetec, Zürich
- Christoph Starck, Dipl. Forsting. ETH, EMBA HSG, Direktor Lignum Holzwirtschaft Schweiz, Zürich
- Ernst Uhlmann, Elektro-Ing. FH, Unternehmer, Stettfurt
- Prof. Dr. Rolf Wüstenhagen, Direktor, Lehrstuhl für Management erneuerbarer Energien, Universität St.Gallen

Die Teilnahmebedingungen und Bewertungskriterien

Teilnahmeberechtigt waren natürliche und juristische Personen, die zwischen dem 16. Mai 2014 und dem 15. Mai 2017 ein Projekt im Kanton Thurgau realisierten, das sich durch eine nachhaltige Energienutzung bzw. Versorgung auszeichnet. Es konnten Projekte in verschiedenen Kategorien eingereicht werden. Besitzerinnen und Besitzer von selbst genutztem Wohneigentum konnten die Gebäude zusätzlich für den Sonderpreis der Thurgauer Kantonalbank anmelden. Von der Jury bewertet wurden → die Eignung zur Nachahmung, → die Energieeffizienz, → die Verwendung von erneuerbaren Energien und ökologischen Baustoffen (z.B. Holz), → die Wirtschaftlichkeit sowie → die Stimmigkeit des Gesamtprojektes. Die Preisträger erhalten eine Urkunde sowie ein Preisgeld von CHF 2'500. Für das Gewinnerprojekt des TKB-Preises gibt es zusätzlich ein Geschenk der Thurgauer Kantonalbank.



Impressum

Herausgeber: Kanton Thurgau, Abteilung Energie, Frauenfeld
Gestaltung: Pinax AG, Kreuzlingen
Druck: Bodan AG, Kreuzlingen

Leserwettbewerb

Tolle Preise zu gewinnen!

Drei Fragen – und jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Finden Sie zu jeder Frage die richtige Antwort. Senden Sie uns Ihre Antworten entweder mit dem elektronischen Kontaktformular auf www.energiepreis.tg.ch/wettbewerb oder in einem frankierten Couvert mit dem Talon an folgende Adresse:
Kanton Thurgau, Abteilung Energie, Promenadenstrasse 8, 8510 Frauenfeld. Einsendeschluss ist der 7. Januar 2018.

Tipp: Die Antworten zu den Fragen finden Sie bei den Projektbeschreibungen auf der Rückseite.

Unter den richtigen Einsendungen werden folgende Preise verlost:

- **1. Preis:** Zwei Übernachtungen im Wellness-Hotel Bad Horn für zwei Personen im Wert von 900 Franken
- **2. Preis:** Halbtax-Abo für ein Jahr plus zwei SBB-Tageskarten im Wert von insgesamt 335 Franken
- **3. Preis:** Halbtax-Abo für ein Jahr im Wert von 185 Franken

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden im Januar 2018 schriftlich benachrichtigt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Organisatoren des Wettbewerbs.

Frage 1: Was unterscheidet ein Elektromotorrad von einem Motorrad mit Verbrennungsmotor?

- A. Kein Führerausweis nötig
- B. Keine Abgase, weniger Lärm, weniger CO₂
- C. Nichts

Frage 2: Warum ist der Neubau des TKB-Preisträgers speziell?

- A. Der Neubau hat keine Heizung.
- B. Die Heizung produziert gleichzeitig Strom (Blockheizkraftwerk).
- C. Das Gebäude ist in Bezug auf Materialien und graue Energie besonders ökologisch.

Frage 3: Wie viel Prozent Solarstrom fließt durch das Stromnetz von Amlikon-Bissegg?

- A. 31 Prozent
- B. 51 Prozent
- C. 69 Prozent

Vorname / Name

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Thurgauer Energiepreis 2017

Preisträger

Der Thurgauer Energiepreis 2017 prämiert innovative Thurgauer Projekte, die sich durch eine hohe Energieeffizienz und die vorbildliche Verwendung von erneuerbaren Energien auszeichnen. Die sieben preisgekrönten Projekte zeigen vorbildlich, wie ein Beitrag zu einer sicheren und umweltfreundlichen Energiezukunft geleistet werden kann. Bereits zum fünften Mal wurde der Thurgauer Energiepreis ausgeschrieben. Die Durchführung des Wettbewerbs war dank der Unterstützung durch die Trägerschaft möglich. **Weitere Informationen finden Sie unter www.energiepreis.tg.ch**



Kategorie
ENERGIE

Standort

Amlikon-Bissegg

Projektverantwortung

Gemeinde Amlikon-Bissegg

Website

www.amlikon-bissegg.ch

Energiewende **geschafft**

Der Gemeinderat von Amlikon-Bissegg setzte sich zum Ziel, bis 2016 die Energiewende zu schaffen. Die Gemeinde mit 1'300 Einwohnern und 24 Weilern hat sich dazu auf mehr dezentral erzeugte, erneuerbare Energie aus Photovoltaik-Anlagen und Biogasanlage ausgerichtet. Die bisherige Konzeption des Stromnetzes wurde komplett revidiert und angepasst. Gezielt investierte die Gemeinde in Mittel- und Niederspannungsnetz, Trafostationen und Verteilkabinen, damit mehr erneuerbare Energie lokal produziert und eingespeist werden kann. Attraktive Bedingungen für Strom aus Photovoltaik-Anlagen sorgten für den Zubau von insgesamt 61 neuen Anlagen. Flächendeckend eingeführte Smart Meter machen eine bessere Steuerung der Verbraucher möglich, wodurch sich das Netz, wenn nötig, zusätzlich entlasten lässt. Mittlerweile stammen 51 Prozent des genutzten Stroms aus lokal erzeugter erneuerbarer Energie.

Die Jury beurteilt die konsequente Neuausrichtung des Stromnetzes in Richtung von mehr dezentral erzeugtem Strom als beispielhaft. Das Projekt zeigt, dass ein hoher Anteil Solarstrom im Netz möglich ist. Durch eine vorausschauende Planung konnte das Stromnetz zukunftstauglich weiterentwickelt werden. Die Gemeinde plante auch Netzreserven für den weiteren Zubau von erneuerbaren Stromproduktionsanlagen vorbildlich ein.



Kategorie
MOBILITÄT

Standort

Frauenfeld

Projektverantwortung

R+R Mototeam GmbH

Website

www.rr-mototeam.ch

Elektromotorräder schmackhaft gemacht

Die Firma R+R Mototeam GmbH verkauft und repariert seit sechs Jahren Motorräder in Frauenfeld. Seit einem Jahr hat das Unternehmen die Vertretung der Firma «ZERO-Motorcycles», die elektrisch betriebene Motorräder herstellt, übernommen. Die R+R Mototeam GmbH verkauft und vermietet die elektrischen Motorräder seither und gibt sie als Ersatzfahrzeuge den Kunden ab, womit diese die Elektromobilität erleben können.

Die Jury würdigt das Engagement für die energieeffiziente Elektromobilität, da mit jedem Kunden, der sich für ein Elektromotorrad entscheidet, weniger fossile Treibstoffe verbraucht und die Lärmemissionen reduziert werden. Ferner leistet das Projekt einen Beitrag an die Luftqualität und den Klimaschutz (keine Abgase, weniger CO₂). Weiter beurteilt die Jury die proaktive Abgabe der Elektromotorräder als Ersatzmotorräder als vorbildlich.



**SONDERPREIS
DER THURGAUER
KANTONALBANK**

 **Thurgauer
Kantonalbank**



Standort

Weinfelden

Projektverantwortung

Franz und Veronika Portmann-Imhof

Informationen zu Minergie(-P-Eco)

www.minergie.ch

Neubau gut durchdacht

Der Neubau legt grossen Wert auf Energieeffizienz und Ökologie. Eine Luft-Wärmepumpe versorgt ihn mit Wärme und eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach produziert mehr Strom als die Bewohner im Haus benötigen. Der Grossteil des Bauholzes stammt aus Schweizer und teilweise auch regionalen Wäldern. Für die Innendämmung wurden Schafwollmatten eingesetzt und die Wohnwände wurden mit Lehmplatten ausgekleidet. Dank den ökologischen Materialien konnte viel graue Energie eingespart werden. Der Neubau ist nach dem Minergie-P-Eco Standard zertifiziert.

Die Jury beurteilt den durchdachten Neubau als nachahmungswürdig, da die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit wie Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit der Materialien und die Mobilität berücksichtigt wurden. Die Zertifizierung nach Minergie-P-Eco zeigt, dass der Bau höchsten Anforderungen an die Gebäudehülle und an die Ökologie entspricht.



Kategorie
**GEBÄUDE
SANIERUNG**

Standort

Weinfelden

Projektverantwortung

Braui Wiese AG

Architektur

Peter Häfliger & Partner

Alt und neu **kombiniert**

Das denkmalgeschützte ehemalige Brauereiareal in Weinfelden zeigt sich nach einer umfassenden Sanierung als modernes Gewerbe- und Wohnareal. Vorhandene Strukturen wurden, wo möglich, beibehalten. Die bestehende Grundwasserfassung, die früher der Bierkühlung diente, ist heute der Wärmeträger für die Wasser / Wasser-Wärmepumpe. Weiter wurde das Areal durch drei Neubauten ergänzt, die altersgerechten Wohnraum bieten. Alle fünf Gebäude sind nach dem Minergie-A Standard zertifiziert.

Die Jury beurteilt die Umnutzung der bestehenden denkmalgeschützten Bauten als beispielhaft. Die Umnutzung mit dem Fokus auf altersgerechte Wohnungen geht auf die demografische Entwicklung ein und realisiert sie in einer sehr hohen energietechnischen Qualität.



Kategorie
IDEE

Standort

Hohentannen

Projektverantwortung

Gemeinde Hohentannen

Website

www.gemeindepower.ch

Erfahrungsaustausch **aufgegleist**

Die Gemeinde Hohentannen lancierte im Juni 2017 das erste europäische Forum Gemeindepower, das einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen kleinen Gemeinden aus ganz Europa ermöglicht. Das Forum bietet der Gemeinde die Chance, von anderen innovativen Gemeinden zu lernen sowie andere Gemeinden an eigenen Erfolgen teilhaben zu lassen. Zu Themen wie Energiebildung, Energieproduktion und -versorgung sowie Mobilität tauschten die Kommunen Impulse, Ideen und Lösungen aus. Finanziert wurde das Forum durch Preisgelder verschiedener gewonnener Wettbewerbe.

Die Jury anerkennt den Wissens- und Erfahrungsaustausch als einen wesentlichen Faktor zur Umsetzung weiterer Energieprojekte. Dank des Netzwerks werden gute Ideen geteilt und weiterentwickelt und tragen damit massgebend zum Gelingen des Umbaus der Energieversorgung sowie zu mehr Wertschöpfung in der Region bei.



Kategorie
BILDUNG



Standort

Affeltrangen und Tobel

Projektverantwortung

Sekundarschulgemeinde Affeltrangen,
in Zusammenarbeit mit dem
Klimaschutzverein myblueplanet

Website

www.jzz.ch/affeltrangen-tobel

Solarenergie macht Schule

Das Projekt «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule» verbindet den Bau zweier Solaranlagen auf dem Schulhausdach mit einem spannenden Bildungsprojekt. Während eines Jahres beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler eingehend mit Themen wie Klimaerwärmung, graue Energie und Lebensmittelsverschwendung. Sie komponierten einen Klimasong, führten ein Recyclingtheater auf und fertigten Modelle zu verschiedenen Energiegewinnungsmethoden an.

Die Jury beurteilt die Kombination von Theorie und Praxis sowie die vertiefte Beschäftigung mit einem Themenbereich über eine längere Zeit als nachahmenswert. Weiter ist der Einbezug des Umfelds der Schülerinnen und Schüler vorbildlich und verstärkt langfristig die Wirkung des Projekts.



Kategorie
**GEBÄUDE
NEUBAU**



Standort

Arbon

Projektverantwortung

Haustechnik Eugster AG

Architektur

Klaiber Partnership AG,
St. Gallen

Website

www.haustechnik-eugster.ch

Gewerbe-Neubau mit Ausstrahlung

Die Haustechnik Eugster AG hat in Arbon eine neue Art von Gewerbebau geplant und gebaut. Der Neubau aus Holz, Beton und Glas dient als Firmensitz und kombiniert erneuerbare Energien in vorbildlicher Form. Photovoltaik-Anlagen produzieren mehr Strom, als im Gebäude benötigt, Solarthermie-Anlagen erwärmen das Brauchwasser und sechs Erdsonden mit Wärmepumpen dienen der Heizung und Kühlung. Beim Gebäude handelt es sich um den ersten Minergie-A Industriebau im Thurgau.

Die Jury würdigt den gut durchdachten Bau als Werk- und Bürogebäude. Die Verwendung von erneuerbaren Energien und 100 Prozent Schweizer Holz ist vorbildlich. Gleichzeitig erzeugt der Gewerbebau grosse Ausstrahlung, da regelmässiger Kundenkontakt vor Ort erfolgt.